

Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 5. Oktober 2020

Geschätzte Stimmbürgerinnen, geschätzte Stimmbürger

Am 5. Oktober hat die Gemeindeversammlung über folgende Geschäfte zu befinden:

Traktandum 3

Investitionsprojekt „Erschliessung und Gestaltung des Areals Grava in Savognin“: Antrag für Verpflichtungskredit über Fr. 960'000.00

Derzeit befindet sich das Hotel Grava in Savognin im Bau. Die Bauarbeiten schreiten zügig voran und die Neueröffnung des Hotels, das von der Gruppe JUFA Hotels geführt wird, ist per Mitte Jahr 2021 vorgesehen.

Im Zusammenhang mit dem Hotelneubau muss die Gemeinde auch verschiedene Erschliessungsarbeiten im Quartier durchführen. Bei dieser Gelegenheit soll auch das Areal in Grava neugestaltet werden. Der Gemeindevorstand hatte die Gemeindeversammlung, im Zusammenhang mit der Vorlage zur Unterstützung des Hotelbaus, bereits über diese notwendigen Arbeiten orientiert. Demzufolge wurden im Budget Fr. 500'000.00 (2020: Fr. 300'000.00; 2021: Fr. 200'000.00) für die Realisierung des Projektes berücksichtigt. Das Projekt ist von der Firma Uffer AG, im Auftrag des Gemeindevorstandes, ausgearbeitet worden und sieht folgende Arbeiten vor:

- | | |
|--|-----------------------|
| - Sanierung der Kordons und Verbreiterung der Brücke „Punt Caltgera“ für Fussgänger und Skifahrer | Fr. 590'000.00 |
| - Sanierung des Trottoirs von der Brücke „Punt Caltgera“ bis zum Parkplatz der Bergbahnen in Leisch inkl. Anpassung der Strasse „Veia Sandeilas“ auf diesem Teilstück und Ersatz Trennwand | Fr. 200'000.00 |
| - Trottoir entlang der Strasse „Veia Grava“ auf der Seite des Hotels und Posthaltestelle in Grava (gegenüber Schulhausplatz) | Fr. 100'000.00 |
| - Sanierung und Verkleidung der Trafostation in Grava (gegenüber Hotel) | Fr. <u>70'000.00</u> |
| Gesamtkosten inkl. MwSt. (Kostenschätzung) | Fr. 960'000.00 |

Die Ausführung der Arbeiten erfolgt in zwei Etappen in den Jahren 2020 und 2021.

Aufwertung des Quartiers Grava

Das Quartier Grava in Savognin ist das touristische Zentrum von Savognin. In der Nähe befinden sich die Talstation der Bergbahnen, das Zentrum der Schneesportschule, Sportgeschäfte, die Bibliothek mit der Sala Segantini, das Ortsmuseum sowie mehrere Restaurants und Hotels. Nachdem die Bergbahnen im vergangenen Jahr eine neue Talstation gebaut und die Sesselbahn durch eine moderne Gondelbahn ersetzt haben und jetzt noch ein neues Hotel gebaut wird, ist der Gemeindevorstand überzeugt, dass der richtige Zeitpunkt gekommen ist, einen weiteren Schritt zu gehen und das gesamte Quartier aufzuwerten, um es für Einwohner und Gäste noch attraktiver zu gestalten. Nebst der Verschönerung des Quartiers wird aber auch Wert auf die Sicherheit gelegt, indem neue Trottoirs gebaut und bestehende verbreitert werden.

Bereits die ehemalige Gemeinde Savognin hatte die Absicht, die Kordons der Brücke „Punt Caltgera“ zu sanieren. Aus verschiedenen Gründen wurden dieses Vorhaben immer wieder zurückgestellt. Nun soll die Brücke endlich saniert werden und gleichzeitig soll daran neu ein

Trottoir für die Fussgänger und die Skifahrer angebaut werden, damit diese die Brücke nicht mehr auf dem Fahrweg der Motorfahrzeuge überqueren müssen. Zudem ist vorgesehen, das bestehende Trottoir von der Brücke «Punt Caltgera» bis zur Talstation der Bergbahnen in Leusch auf eine Breite von 3 m auszubauen. Dadurch wird die Situation für Fussgänger und Skifahrer verbessert. Im Winter wird dieses Trottoir nämlich von den Gästen des neuen Hotels sowie von den Schneesportlern, welche vom Parkplatz «Davos Fallung» herkommen, als Piste benutzt. Derzeit ist das bestehende Trottoir eng und die Piste kann deshalb nicht richtig präpariert werden. Dank der beabsichtigten Verbreiterung kann die Piste auf diesem Teilstück einerseits maschinell präpariert werden und andererseits haben die Schneesportler und Fussgänger genügend Platz nebeneinander. Die Verbreiterung dieses Trottoirs hat zur Folge, dass auf dieser Länge auch die Linienführung der Strasse „Veia Sandeilas“ leicht angepasst werden muss. Zudem wird die bestehende, unschöne Bretterwand, die bereits seit vielen Jahren das Trottoir von der Strasse abtrennt, durch eine attraktive Trennwand ersetzt. Geplant ist eine Trennwand aus Spezialglas, welche die Silhouette unserer Bergkette wiedergibt, mit Beschriftung der einzelnen Gipfel. Die Trennwand könnte nachts beleuchtet werden, womit ein weitaus schöneres Gesamtbild erzielt wird, als es heute der Fall ist.

Schlussendlich wird auch die Transformatorenstation an der „Veia Grava“, gegenüber dem neuen Hotel, saniert. Notwendig ist die Dachsanierung. Bei dieser Gelegenheit werden auch die Aussenwände des Gebäudes mit einer Holzplattenkonstruktion verkleidet, so dass sich die Trafostation gut in das Erscheinungsbild des neuen Hotels einbettet.

Sofern es die Witterung zulässt, wird bereits diesen Herbst mit den Arbeiten begonnen und im Verlaufe des kommenden Jahres sollten die Arbeiten abgeschlossen werden.

Mittelfristig ist auch vorgesehen, die Strasse vom Stall in Sur Mulegnas bis hinunter zur Brücke „Punt Gugliam“, hinter dem neuen Hotel, neu zu planen, um die Trennung der Skipiste und der Zufahrt zur Ökonomiebaute zu erreichen. Bei dieser Gelegenheit würde auch die bestehende Brücke saniert. Diese Verbindung wird von den Schneesportlern genutzt, um zum Parkplatz in Davos Fallung zu gelangen. Die Realisierung dieses Projektes ist in ca. zwei bis drei Jahren vorgesehen. Das entsprechende Projekt mit Antrag auf Kreditgenehmigung, wird dannzumal der Gemeindeversammlung zur Entscheid unterbreitet.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, dem Kreditbegehren für den Verpflichtungskredit von insgesamt Fr. 960'000.00 für die Erschliessungsarbeiten und Gestaltung des Areals Grava in Savognin zuzustimmen. Der Gemeindevorstand wird gleichzeitig mit dem Vollzug beauftragt.

Tractandum 4:

Investitionsprojekt „Sanierung Strasse Talvangas - Cresta da Lai - Pro Barlegn“: Antrag Verpflichtungskredit über Fr. 930'000.00

Der Waldweg Cresta da Lai ist insgesamt 790 m lang und führt von Talvangas (ca. 1485 m ü.M.) in nordwestlicher Richtung bergaufwärts nach Cresta da Lai und weiter bis zum Abzweiger Pro Barlegn (1565 m ü.M.). Dort schliesst er an dem im Jahr 2018/2019 instandgestellten Waldweg Lungatigia an. Beim ersten Abschnitt ab der Veia Val Nandro in Talvangas bis zum Abzweiger der Strasse Talvangas Soura handelt es sich um eine kommunale Erschliessungsstrasse.

Die bestehende Strasse befindet sich teilweise in sehr schlechtem Zustand, weshalb immer wieder grössere Unterhaltsarbeiten notwendig sind. Zudem ist die Staubentwicklung auf der Fahrbahn ein grosses Problem und führt zu einer Einschränkung für die Verkehrsteilnehmer.

Die Strasse dient nebst der Erschliessung der forstwirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Flächen als Zufahrt zu den weiter oben liegenden Maiensässsiedlungen. Bis Cresta da Lai zudem als Erschliessung der Ferienzone Rodas und als Zufahrt zur Mittelstation der Gondelbahn Tignas sowie des öffentlichen Parkplatzes Cresta da Lai. Für den Betrieb des Restaurants in Tignas Davains (Roggi's Beizli) sowie für die Zufahrt nach Rodas erfolgt im Winter auf der ganzen Strassenlänge eine Schneeräumung.

Die vorgesehenen Sanierungsmassnahmen lassen sich in drei Abschnitte unterteilen, den ersten Abschnitt ca. 150 m ab Talvangas bis zur Einmündung der Bauzone Talvangas Soura. Den zweiten Abschnitt von km 0.15 bis Cresta da Lai und den dritten Abschnitt von Cresta da Lai bis Pro Barlegn.

Die Kosten für den Ausbau der Strasse belaufen sich total auf Fr. 925'453.90 inkl. MWST. Der erste Teilstück kostet inklusiv Werkleitungen für die Bauzone Talvangas Soura rund Fr. 225'000.00 und muss vollumfänglich von der Gemeinde finanziert werden.

An den beiden anderen Teilstücken beteiligt sich der Bund und Kanton im Rahmen der Walderschliesseung an den Kosten. Die vom Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) zugesicherten beitragsberechtigte Kosten belaufen sich auf Fr. 351'440.00. Davon werden 66% oder Fr. 231'950.00 als Beiträge für die Waldbewirtschaftung übernommen. Somit belaufen sich die Nettoinvestitionen für die Gemeinde auf Fr. 693'503.90.

Mit den Bauarbeiten wird soweit als möglich in diesem Herbst begonnen und sollen im Frühling 2021 abgeschlossen werden. Die Belagsarbeiten werden im Sommer 2021 ausgeführt.

Antrag des Gemeindevorstands:

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, den Verpflichtungskredit von Fr. 930'000.00 für die Sanierung der Strasse Talvangas - Cresta da Lai - Pro Barlegn, wie vorgestellt, zu genehmigen. Der Gemeindevorstand wird gleichzeitig mit der Ausführung beauftragt.

Traktandum 5

Teilrevision Schulordnung Surses

Gemäss Art. 5 der Gemeindeverfassung ist die Amts- und Schulsprache der Gemeinde Romanisch. In der Schulordnung, die an der Gemeindeversammlung vom 11. April 2016 genehmigt worden ist, ist die Schulsprache nicht festgelegt. An der Gemeindeversammlung vom 24. Juli 2020 hat das Stimmvolk der Gemeinde Surses entschieden, ab dem Schuljahr 2021/22 wieder Rumantsch Surmiran als Alphabetisierungssprache in der Volksschule Surses einzuführen. Aufgrund dieses Entscheids hat die Schulordnung revidiert zu werden.

Im Hinblick auf die Revision der Schulordnung ist auch geprüft worden, ob weitere Ergänzungen und Anpassungen notwendig wären.

Die Teilrevision der Schulordnung umfasst folgende Anpassungen und Präzisierungen:

Präambel:

Es wird auf die Gleichstellung der Geschlechter hingewiesen.

Schulsprache,
Förderung Sprach-
erwerb vor Eintritt in
den Kindergarten

Art. 2a (neu)

¹ Die Schulsprache ist Rumantsch Surmiran.

² Verfügt ein Kind im Vorschulalter im Hinblick auf den Eintritt in den Kindergarten nicht über genügend Romanischkenntnisse, können die Erziehungsberechtigten vom Angebot der Sprachförderung für ihre Kinder Gebrauch machen.

³ Die Gemeinde Surses trägt die Kosten für die Sprachförderung im Jahr vor Eintritt in den Kindergarten.

Art. 9 (ergänzt)
Schulleitung Die Gemeinde Surses setzt eine Schulleitung ein. **Dieser obliegt die operative Führung des Schulbetriebs.**

Art. 12 Abs. 2 Ziff. 14 (ergänzt)
Pflichten und Anstellung und Entlassung der Lehrpersonen und der Schulleitung
Kompetenzen des Schulrats **sowie weiterer für den Schulbetrieb erforderlicher Personen.**

Die Teilrevision der Schulordnung tritt auf das Schuljahr 2021/22 in Kraft.

Der Rechtsdienst des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements hat die mit der Teilrevision vorgesehenen Änderungen einer Vorprüfung unterzogen und hat keine Einwände erhoben.

Antrag des Gemeindevorstands:

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, die neue Schulordnung der Gemeinde Surses zu genehmigen.

Tinizong, den 17. September 2020

Für den Gemeindevorstand Surses:



Leo Thomann
Gemeindepräsident



Beat Jenal
Gemeindeschreiber